

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

In dem Handelsregister für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute auf Folium 78 die Firma: **Otto Straube** in Schmiedeberg und als deren Inhaber der Holzhändler Herr **Franz Otto Straube** daselbst eingetragen worden.

Dippoldiswalde, am 23. Mai 1881.

Königliches Amtsgericht.
H. Taubert.

Bekanntmachung.

Nachdem das diesjährige Einkommensteuercataster festgestellt worden ist, so wird dies für diejenigen in dasselbe aufgenommenen **Beitragspflichtigen**, welchen die **Mittheilung über das Ergebnis ihrer Einschätzung nicht hat behändigt werden können**, mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß das Cataster von jetzt ab bei der Stadt-Steuer-Einnahme hier selbst zur Einsichtnahme ausliegt und etwaige Reclamationen gegen die erfolgte Einschätzung oder die Berechnung des Steuerbetrags bei Verlust des Reclamationsrechts binnen 3 Wochen und

längstens bis zum 20. Juni 1881

schriftlich bei der hiesigen Königlichen Bezirks-Steuer-Einnahme einzureichen sind.

Dippoldiswalde, am 24. Mai 1881.

Der Stadtrath.
Boigt, Brgmstr.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 25. Mai. In der vergangenen Nacht gegen 2 Uhr sind in Oberhäslisch die Gebäude des Wirthschaftsbesizers Karl Ernst Rißsche (in der Nähe des oberen Gasthofes) total niedergebrannt. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt. — Daß bei uns, obgleich die Wächter einen Feuerschein wahrnahmen und die schuldigen Meldungen machten, nicht gestürmt ward, hat seinen Grund in einer Täuschung, von welcher sich der mit dem Stürmen Beauftragte veranlaßt fühlte, es zu unterlassen, da der Feuerschein als sehr weit entfernt erschien. — Es ist zu wünschen, daß künftig bei Bränden in den höher gelegenen Orten, wie früher üblich, ein Feuerläufer nach hier geschickt werde.

— In vergangener Woche unternahm der landwirthschaftliche Verein „zur Pirnaer Hochebene“ eine Excursion nach Obercunnersdorf bei Klingenberg, um die dortige Lehrmeierei des Hrn. Pachter Semmig in Augenschein zu nehmen. Die Theilnehmer fanden mit ihren Frauen Seiten des Hrn. Semmig die freundlichste Aufnahme und erhielten durch praktische Vorführung aller Theile der Lehrmeierei eingehendste Kenntniß der daselbst nach den neuesten Methoden und mit den vortheilhaftesten Maschinen betriebenen Butter- und Käsewirthschaft. Nach einem guten Mittagessen im dasigen Gasthose machte ein Theil der Ge-

ellschaft einen Abstecher nach Freiberg; der andere begab sich nochmals in das Semmig'sche Gut und wurde daselbst bis zur Rückfahrt von Herrn und Frau Semmig auf das Zuorkommendste unterhalten.

Dippoldiswalde. Trotz der in Nr. 48 d. Bl. geschehenen Erinnerung an die Rücksendung der ausgefüllten Fragebogen für die Dresdner Handels- und Gewerbekammer, sind im hiesigen amtshauptmannschaftlichen Bezirke bis jetzt immer noch 17 Firmen damit im Rückstand. Bei der Wichtigkeit der Sache wollen wir nicht unterlassen, nochmals eindringlich an die sofortige Einsendung dieser Fragebogen zu erinnern.

— (Theater.) Am Freitag gelangte „Krieg im Frieden“ zur erstmaligen Aufführung und zwar in einer Weise, welche rühmlichste Anerkennung verdient. Zwei Rollen sind es, die das Stück halten: Reif-Reiflingen und Ilka Etwös. Ersteren spielte Herr Wenghöfer ohne jede Uebertreibung, was wir als größten Vorzug hinstellen, brachte jedoch alle Effekte der Rolle zu voller Geltung. Die Ungarin Ilka wurde von Frau Signer-Smith mit dem nöthigen Feuer ausgestattet; ihrem Spiele fehlte aber die Noblesse, welche das reiche, aus guter Familie stammende Mädchen trotz aller Ausgelassenheit zeigen muß. Als Stadtrath Gentel zeigte sich Herr Amuschell (als Mime jedenfalls noch sehr jung) einmal von einer recht vortheilhaften Seite; die ner-